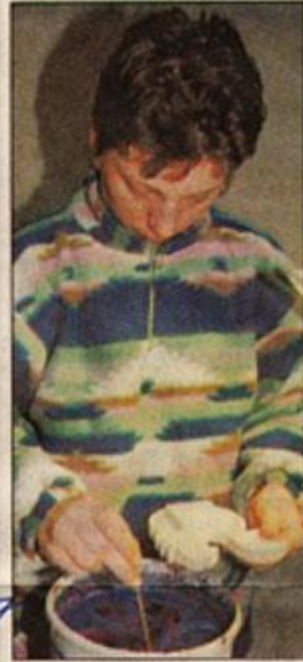


Montag, den 17. Februar 1997

Hameln



Unikate – wie sie hier Brigitte Scherzer einfärbt – ein wahrer Augenschmaus. Fotos: dana

10 000 sahen Eier-Unikate

BB HAMELN. Zum besonderen Anziehungspunkt für rund 10 000 Besucher aus dem ganzen Bundesgebiet avancierte am Wochenende der neunte Hamelner Ostereiermarkt in der Rattenfängerhalle. Insgesamt 85 Aussteller – auch aus dem benachbarten Ausland – präsentierten ihr Kunsthandwerk der ovalen Form. Ergänzt wurde das Angebot durch Osterfloristik in vielfältigster Auswahl.

Im Mittelpunkt stand jedoch das Ei: Angefangen vom gewöhnlichen Hühnerei über Stäubeneier bis hin zu Holz-, Wachs-, Glas- und Porzellan-creationen erstreckte sich die bunte Palette. Vielseitig sei dabei nicht nur das Material, vielseitig seien auch die unzähl-

gen Techniken mit denen die Eier bearbeitet würden, so Organisator Wolfgang Timpert. Neben den traditionell bemalten Eiern, fanden marmorierte, perforierte und gravierte Applikationen die Bewunderung des Publikums. Und nicht nur Eiersammler haben den Markt aufgrund seiner Qualität zur festen Adresse auserkoren. Denn alle Eier seien Unikate. Und da die Hälfte der Aussteller jährlich wechsele, halte der Markt immer neue Überraschungen bereit. Doch gebe es auch noch Marktlücken. So könne künftig ein Konditor das Programm mit süßen Osterspezialitäten abrunden und ein Buchhändler Literatur mit Anleitungen für's Eiermalen anbieten, wünschte sich Timpert.



en Kunstwerken nicht sattsehen.